

Das vorliegende Diarium ist unter den unmittelbaren Eindrücken der Vorkommnisse entstanden, die dasselbe erzählt. Ursprünglich italienisch, in der Muttersprache des Berichterstatters, niedergeschrieben, enthält es nunmehr die von der „Wiener Zeitung“ übersetzten und veröffentlichten Berichte, welche später von dem Berichterstatter selbst vielfach umgearbeitet, richtig gestellt und durch viele auf Grundlage seiner Aufzeichnungen ermittelten Einzelheiten vermehrt wurden. Namentlich wurde das Diarium durch Benützung der von dem Kenner seines Heimatlandes Weltpriester J. Danilo im hohen Auftrage als Manuscript für das Gefolge Sr. Majestät zusammengestellten historisch-statistischen Andeutungen über Dalmatien erweitert. Der Berichterstatter war bestrebt, die Allerhöchste Person Sr. Majestät des Kaisers als den Mittelpunkt aller charakteristischen Begebenheiten stets vor Augen zu behalten, und die Begebenheiten selbst in streng objektiver und nach Möglichkeit vollständiger Weise zu gruppieren.

Möge nun das Buch als ein erhebendes Andenken an alle von dem fürsorglichen Monarchen bestandenen Mühen, als Erinnerung an die Allerhöchstdemselben von

Seinen und von fremden Völkern entgegengebrachten rührendsten Beweise der Bewunderung für Seine ritterliche Selbstlosigkeit, als Andenken ferner an die in diesen durch die Allerhöchste Reise beglückten Theilen des Reiches mit gleicher Begeisterung zum Ausdrucke gekommene huldigende Loyalität und Anhänglichkeit an das glorreiche österreichische Herrscherhaus seinen Zweck erfüllen.

